

Themengruppe A: Fotos und Werbung – was kann man glauben?

1. Besprecht die folgenden Fragen in der Gruppe und sucht im Internet nach Informationen dazu:

- Wie oft seht ihr euch Fotos von Freund:innen, Bekannten usw. am Smartphone an? Wie oft fotografiert ihr euch selber?
- Wenn ihr fotografiert, verwendet ihr Filter oder Apps zum Bearbeiten? Warum bzw. warum nicht?
- Was sind „Fake-Fotos“? Wie unterscheiden sie sich von „echten Fotos“? Warum werden Fotos verändert oder gefälscht?
- Kann ein Foto auch „fake“ sein, obwohl es nicht digital verändert wurde? Denkt z.B. an Bilder, die in einem anderen Zusammenhang gemacht oder die extra so gestellt wurden.
- Wie entstehen Fake-Fotos, welche Techniken werden dazu verwendet? Welche Tools zur Bildbearbeitung gibt es? Welche nutzt ihr selbst? Was bedeuten die Begriffe „Fotomontage“, „Compositing“ oder „Foodstyling“ in diesem Zusammenhang?
- Wie könnt ihr Fake-Fotos erkennen? Welche Anzeichen deuten auf eine Bearbeitung hin? Gibt es Webseiten oder Tools, die Fotos überprüfen können?
- Warum solltet ihr Fake-Fotos erkennen und kritisch hinterfragen? Können Fake-Fotos unsere Meinung beeinflussen oder Unwahrheiten verbreiten? Was macht es mit uns, wenn wir immer nur „perfekte Bilder“ sehen?
- Was könnt ihr tun, wenn ihr Fake-Fotos entdeckt, die Schaden anrichten könnten, weil sie z.B. Falschinformationen verbreiten oder jemanden schlechtmachen? Wo könnt ihr das melden? Warum solltet ihr solche Fotos nicht weiterverbreiten?
- Sucht nach Beispielen für Fake-Fotos in der Werbung, in sozialen Netzwerken oder auf Webseiten. Erklärt, warum es sich um ein verändertes Bild handelt und welche Botschaften damit vermittelt werden sollen. Findet ihr vielleicht auch das Original?

2. Bereitet aus diesen Informationen einen kurzen Überblick (A4-Blatt) mit den wichtigsten Punkten für eure Kolleginnen und Kollegen vor.

3. Überlegt euch, wie ihr euren Kolleginnen und Kollegen in 5 Minuten einen guten Überblick über das Thema „Personalisierte Werbung“ geben könnt (Grafik gestalten, Beispiele herzeigen, Erklärvideo aus dem Internet usw.)

Linktipps:

- www.saferinternet.at: Quiz „Stress pur: Schönheitsideale & Beauty-Filter“
www.saferinternet.at: Suchbegriff „Schönheitsideale im Internet“
www.aha.li: Suchbegriff „Fake Bilder“
www.bpb.de: Suchbegriff „Fake Fotos“, „Fake Bilder“
www.mimikama.org

Zeitvorgabe gesamt: eine Unterrichtseinheit plus evtl. Hausübung

Material: Papier, Stifte, Tablet oder Smartphone

Themengruppe B: Mobile Werbung (Mobile Advertising) am Smartphone/Tablet

1. Besprecht die folgenden Fragen in der Gruppe und sucht im Internet nach Informationen dazu:

- Was ist mobile Werbung? Was bedeutet „mobil“ in diesem Zusammenhang? Wo begegnet euch mobile Werbung am Smartphone? Was ist der Unterschied zu Werbung, die ihr auf Plakaten seht?
- Welche unterschiedlichen Arten von mobiler Werbung gibt es? Was ist ein „Banner“, ein „Pop-up“, ein „Rewarded Video“, eine „In-Feed-Werbung“, ein „Native Ad“ oder eine „Interstitial-Werbung“? Wo habt ihr diese Werbeformen schon gesehen?
- Warum nutzen viele Unternehmen mobile Werbung? Was wollen sie damit erreichen? Warum ist das Smartphone als Plattform für Werbung so wichtig? Was ist der Vorteil, wenn Werbung genau dann angezeigt wird, wenn ihr das Smartphone nutzt?
- Könnt ihr mobile Werbung beeinflussen oder vermeiden? Welche Einstellungen am Smartphone helfen dabei, Werbung zu begrenzen (Datenschutzeinstellungen, App-Berechtigungen)? Was sind „Ad-Blocker“? Könnt ihr Apps verbieten, euch zu folgen?
- Warum solltet ihr mobile Werbung kritisch hinterfragen? Sind alle Informationen immer wahr, die euch angezeigt werden? Kann Werbung eure Entscheidungen beeinflussen, ohne dass ihr es merkt? Ist das, was man auf Social Media oft sieht, echte Empfehlung oder doch nur Werbung?
- Findet ein Beispiel (oder auch mehrere) für mobile Werbung, das ihr selbst erlebt habt, und analysiert es kurz: Wo habt ihr die Werbung gesehen, wofür wurde geworben, war sie relevant und hat sie euch angesprochen oder nicht?

2. Bereitet aus diesen Informationen einen kurzen Überblick (A4-Blatt) mit den wichtigsten Punkten für eure Kolleginnen und Kollegen vor.

3. Überlegt euch, wie ihr euren Kolleginnen und Kollegen in 5 Minuten einen guten Überblick über das Thema „Mobile Werbung“ geben könnt (Grafik gestalten, Beispiele herzeigen, Erklärvideo aus dem Internet usw.)

Linktipps:

- www.logo.de: Suchbegriff „Werbung“
- www.saferinternet.at, Suchbegriff „Werbung im Internet“
- Webseiten von Marketingagenturen
- Wikipedia

Zeitvorgabe gesamt: eine Unterrichtseinheit plus evtl. Hausübung

Material: Papier, Stifte, Tablet oder Smartphone

Themengruppe C: Personalisierte Werbung im Internet

1. Besprecht die folgenden Fragen in der Gruppe und sucht im Internet nach Informationen

dazu:

- Wo und wie oft seht ihr Werbung, die genau eure Interessen trifft? Ist das Zufall?
- Was ist personalisierte Werbung und wie funktioniert sie? Welche Beispiele aus dem Alltag fallen euch ein?
- Wo begegnet euch personalisierte Werbung? Gibt es dort auch Werbung, die nicht personalisiert ist? Woran erkennt ihr den Unterschied?
- Welche Informationen sammeln Webseiten von euch, wenn ihr euch darauf umseht? Was sind „Cookies“ und welche Rolle spielen sie dabei? Erlaubt ihr Webseiten, Cookies zu speichern?
- Erlaubt ihr Apps, euch Nachrichten zu schicken? Wenn ja, was steht in den Nachrichten?
- Habt ihr manchmal das Gefühl, dass euch eure Smartphones belauschen und euch dann passende Werbung angezeigt wird?
- Welche Vorteile hat personalisierte Werbung für euch als Nutzer:innen und für die Unternehmen? Welche Nachteile und Risiken gibt es (Datenschutz, Manipulation)?
- Wie schätzt ihr es für euch ein: Beeinflusst euch diese personalisierte Werbung? Welche besonders stark, welche gar nicht?

2. Bereitet aus diesen Informationen einen kurzen Überblick (A4-Blatt) mit den wichtigsten Punkten für eure Kolleginnen und Kollegen vor.

3. Überlegt euch, wie ihr euren Kolleginnen und Kollegen in 5 Minuten einen guten Überblick über das Thema „Personalisierte Werbung“ geben könnt (Grafik gestalten, Beispiele herzeigen, Erklärvideo aus dem Internet usw.)

Linktipps:

- www.quarks.de: Suchbegriff „personalisierte Werbung“
www.fragzebra.de: Suchbegriff „personalisierte Werbung“
 Webseiten von Marketingagenturen
 Wikipedia

Zeitvorgabe gesamt: eine Unterrichtseinheit plus evtl. Hausübung

Material: Papier, Stifte, Tablet oder Smartphone

Themengruppe D: Content Marketing

1. Besprecht die folgenden Fragen in der Gruppe und sucht im Internet nach Informationen

dazu:

- Was ist Content Marketing und wie unterscheidet es sich von „normaler“ Werbung? Was ist der Inhalt von Content Marketing und wie finden Unternehmen heraus, was die Leute interessiert? Spielt es eine Rolle, für welche Zielgruppe der Inhalt gemacht ist?
- Warum machen Unternehmen Content Marketing? Was wollen sie damit erreichen? Warum posten Unternehmen lustige Videos oder schreiben Blog-Artikel, anstatt nur einen Werbespot zu zeigen?
- Welche verschiedene Arten von Inhalten gibt es im Content Marketing? Findet 3 unterschiedliche Beispiele. Wo begegnen euch solche Inhalte, die nicht offensichtlich als Werbung gekennzeichnet sind? Was möchten die Unternehmen wohl damit erreichen? Was findet ihr gut/schlecht daran?
- Auf welchen Plattformen oder Webseiten findet ihr Content Marketing?
- Kann Content Marketing auch negative Seiten haben oder irreführend sein? Warum ist es wichtig, kritisch zu sein, wenn man Content konsumiert, der von Unternehmen kommt?
- Findet mindestens ein Beispiel für Content Marketing, das euch anspricht, und erklärt, warum es gut gemacht ist, z.B. einen YouTube-Kanal einer Marke, einen Instagram-Post oder einen Blog-Beitrag. Erklärt, was das Unternehmen erreichen möchte und wie der Inhalt dazu beiträgt.

2. Bereitet aus diesen Informationen einen kurzen Überblick (A4-Blatt) mit den wichtigsten Punkten für eure Kolleginnen und Kollegen vor.

3. Überlegt euch, wie ihr euren Kolleginnen und Kollegen in 5 Minuten einen guten Überblick über das Thema „Content Marketing“ geben könnt (Grafik gestalten, Beispiele herzeigen, Erklärvideo aus dem Internet usw.)

Linktipps:

www.usp.gv.at: Suchbegriff „Content Marketing“

Webseiten von Marketingagenturen

Wikipedia

Zeitzorgabe gesamt: eine Unterrichtseinheit plus evtl. Hausübung

Material: Papier, Stifte, Tablet oder Smartphone

Themengruppe E: Influencer Marketing

1. Besprecht die folgenden Fragen in der Gruppe und sucht im Internet nach Informationen

dazu:

- Welchen Influencern folgt ihr und warum? Was macht sie sympathisch, welche Produkte bewerben sie?
- Was sind Influencer? Was bedeutet der Begriff „to influence“? Auf welchen Plattformen sind Influencer besonders aktiv und was machen sie genau? Welche Arten von Influencern gibt es (z.B. Beauty, Gaming, Lifestyle usw.)
- Was ist „Influencer Marketing“ und wie funktioniert es? Woran erkennt ihr, das ein Influencer Werbung macht, und warum ist es wichtig, dass diese gekennzeichnet wird? Fällt es euch immer leicht, Werbung von Influencern zu erkennen?
- Wie beeinflussen Influencer unsere Meinungen oder Kaufentscheidungen? Warum vertrauen wir Influencern manchmal mehr als z.B. klassischer Werbung im Fernsehen?
- Welche Nachteile oder Risiken seht ihr beim Influencer Marketing? Verbreiten Influencer auch negative Botschaften, falsche Informationen und unrealistische Schönheitsideale? Werben Influencer auch für Produkte, die sie selbst nicht nutzen oder mögen? (Stichwort: Authentizität)
- Was sind „Fake Follower“ bzw. was ist „gekauftes Engagement“? Warum ist es problematisch, wenn Influencer ihre Reichweite künstlich erweitern?
- Wie könnt ihr einen kritischen Blick auf Influencer und deren Inhalt entwickeln? Wie könnt ihr überprüfen, ob ein Influencer glaubwürdig ist? Wie geht ihr mit Kaufempfehlungen von Influencern um?
- Findet ein konkretes Beispiel (oder auch mehrere) für Influencer Marketing, das ihr selbst beobachtet habt, und analysiert es kurz.

2. Bereitet aus diesen Informationen einen kurzen Überblick (A4-Blatt) mit den wichtigsten Punkten für eure Kolleginnen und Kollegen vor.

3. Überlegt euch, wie ihr euren Kolleginnen und Kollegen in 5 Minuten einen guten Überblick über das Thema „Influencer Marketing“ geben könnt (Grafik gestalten, Beispiele herzeigen, Erklärvideo aus dem Internet usw.)

Linktipps:

www.saferinternet.at: Suchbegriff „Influencer Marketing“

Webseiten von Marketingagenturen

Wikipedia

Zeitzorgabe gesamt: eine Unterrichtseinheit plus evtl. Hausübung

Material: Papier, Stifte, Tablet oder Smartphone

Durchschaut – Werbung im digitalen Raum

Themengruppe F: Online-Shops

1. Besprecht die folgenden Fragen in der Gruppe und sucht im Internet nach Informationen dazu:

- Kauft ihr gerne in Online-Shops ein?
- Was ist ein Online-Shop und wie funktioniert er? Was ist der Unterschied zum Einkaufen im statio-nären Handel? Was passiert, nachdem ihr auf „Bestellen“ geklickt habt?
- Welche Vor- und Nachteile bzw. Risiken hat das Online-Shopping für Konsumentinnen und Kon-sumenten?
- Wie erkennt man einen seriösen und sicheren Online-Shop? Woran kann man „Fake-Shops“ erkennen? Welche Merkmale hat ein vertrauenswürdiger Shop?
- Welche Bezahlmöglichkeiten bieten Online-Shops und welche würdet ihr empfehlen? Welche Methoden sind sicher und welche sind eher riskant? Warum?
- Was bedeutet „Widerrufsrecht“ und „Rückgaberecht“? Was sind die AGB, was steht da drin und warum sind sie wichtig?
- Mit welchen Tricks (Werbe- bzw. Verkaufsstrategien) locken Online-Shops ihre Käufer:innen?
- Findet einen Online-Shop (oder auch mehrere) und analysiert ihn nach den gefundenen Kriteri-en.

2. Bereitet aus diesen Informationen einen kurzen Überblick (A4-Blatt) mit den wichtigsten Punkten für eure Kolleginnen und Kollegen vor.

3. Überlegt euch, wie ihr euren Kolleginnen und Kollegen in 5 Minuten einen guten Überblick über das Thema „Online-Shops“ geben könnt (Grafik gestalten, Beispiele herzeigen, Erklär-video aus dem Internet usw.)

Linktipps:

- www.oesterreich.gv.at: Suchbegriff „Online-Shopping“
www.konsumentenfragen.at: Suchbegriff „Internetshoppen“
www.usp.gv.at: Suchbegriff „Online-Shop“
www.fakeshop.at
www.utopia.de: Suchbegriff „4 Tricks im Onlinehandel“

Zeitvorgabe gesamt: eine Unterrichtseinheit plus evtl. Hausübung

Material: Papier, Stifte, Tablet oder Smartphone

Themengruppe G: Werbung in digitalen Spielwelten

1. Besprecht die folgenden Fragen in der Gruppe und sucht im Internet nach Informationen

dazu:

- Wo ist euch schon einmal Werbung in einem Computer-/Smartphonespiel aufgefallen (z.B. Markenlogos auf Sporttrikots, Plakate in der Spielwelt, Produkte, die die Charaktere nutzen)? Was ist der Unterschied zu Werbung im Fernsehen oder auf Plakaten?
- Welche verschiedenen Arten von Werbung werden in Spielen eingesetzt (z.B. Werbetafeln, Produkte, die Teil der Spielwelt sind, Marken-Skins oder -Items, „Rewarded Videos“ in kostenlosen Spielen)?
- Warum machen Unternehmen Werbung in digitalen Spielen? Welche Zielgruppe wollen sie damit erreichen? Kann uns diese Werbung dazu bringen, etwas zu wollen oder zu kaufen?
- Beeinflusst die Werbung das Spielerlebnis? Wenn ja, positiv oder negativ? Findest du Werbung in Spielen störend oder passt sie gut zur Spielwelt? Macht sie das Spiel realistischer? Wann nervt dich diese Werbung so richtig?
- Welche Rolle spielt Werbung in der Welt der E-Sportler und Streamer? Wie verdienen bekannte Gamer auf Plattformen wie Twitch oder YouTube Geld (z.B. durch Sponsoren, Produktplatzierungen, Abos, Spenden)? Müssen Streamer Werbung kennzeichnen? Warum sollten wir kritisch sein, wenn ein Influencer oder Streamer etwas bewirbt?
- Welche Regeln gelten für Werbung in Spielen? Muss Werbung gekennzeichnet sein? Warum ist das wichtig? Gibt es besondere Regeln, wenn die Spiele für Kinder sind?
- Analysiert ein Computer-/Smartphonespiel, das ihr kennt. Wie ist Werbung in das Spiel eingebunden? Was wird beworben? Stört die Werbung oder ist sie eher unauffällig?

2. Bereitet aus diesen Informationen einen kurzen Überblick (A4-Blatt) mit den wichtigsten Punkten für eure Kolleginnen und Kollegen vor.

3. Überlegt euch, wie ihr euren Kolleginnen und Kollegen in 5 Minuten einen guten Überblick über das Thema „Online-Shops“ geben könnt (Grafik gestalten, Beispiele herzeigen, Erklärvideo aus dem Internet usw.)

Linktipps:

www.saferinternet.at: Suchbegriff „digitale Spiele“

www.lmz-bw.de: Suchbegriff „Werbung in Computerspielen“

www.tagesschau.de: Suchbegriff „Werbewelt Videospiele“

Zeitvorgabe gesamt: eine Unterrichtseinheit plus evtl. Hausübung

Material: Papier, Stifte, Tablet oder Smartphone

Themengruppe H: Werbung in Social Media

1. Besprecht die folgenden Fragen in der Gruppe und sucht im Internet nach Informationen

dazu:

- Was heißt Social Media? Welche Plattformen nutzt ihr? Begegnet euch dort Werbung? Was sind die wichtigsten Unterschiede zwischen einem Post von Freunden und Werbung?
- Welche verschiedenen Arten von Werbung gibt es in Social Media? Sind diese immer auf den ersten Blick als Werbung zu erkennen? Was sind z.B. „In-Feed-Anzeigen“, „App-Install-Anzeigen“ oder „Karussell-Anzeigen“? Wie wird Werbung in „Stories“ und „Reels“ verpackt?
- Was ist „Influencer Marketing“? Warum arbeiten Unternehmen mit Influencern zusammen? Wie verdienen Influencer Geld mit Werbung? Wie müssen Influencer Werbung kennzeichnen?
- Warum ist Werbung auf Social Media für Unternehmen so wichtig? Was und wen wollen sie damit erreichen? Kann Werbung auf Social Media zum Kaufen verführen?
- Woher wissen Social-Media-Plattformen, welche Werbung euch gefallen könnte? Welche Daten sammeln die Plattformen über ihre Nutzer:innen? Was sind „Algorithmen“ und warum ist das Thema „Datenschutz“ bei Social-Media-Werbung wichtig?
- Welche Vor- und Nachteile hat Social-Media-Werbung für Nutzer:innen und Unternehmen?
- Könnt ihr beeinflussen, welche Werbung euch angezeigt wird? Welche Einstellungen könnt ihr bei euren Accounts vornehmen, sodass euch weniger oder keine Werbung angezeigt wird?
- Warum ist es wichtig, Social-Media-Werbung kritisch zu hinterfragen?
- Findet verschiedene konkrete Beispiele für Werbung auf Social Media und betrachtet sie kritisch! Wo und wofür wird geworben? Kennzeichnung vorhanden? Warum hat euch diese Werbung (nicht) angesprochen? Sehen diese Werbung alle Nutzer:innen dieser Plattform oder nur jene, die ein Interesse an diesem Produkt haben können („personalisierte Werbung“)?

2. Bereitet aus diesen Informationen einen kurzen Überblick (A4-Blatt) mit den wichtigsten Punkten für eure Kolleginnen und Kollegen vor.

3. Überlegt euch, wie ihr euren Kolleginnen und Kollegen in 5 Minuten einen guten Überblick über das Thema „Social Media – Werbung im Internet“ geben könnt (Grafik gestalten, Beispiele herzeigen, Erklärvideo aus dem Internet usw.)

Linktipps:

www.saferinternet.at: Suchbegriffe „Influencer Marketing“, „Algorithmus“

www.onlinesicherheit.gv.at: Suchbegriffe „Privatsphäre auf Social Media“, „Social Media Scam“

Zeitvorgabe gesamt: eine Unterrichtseinheit plus evtl. Hausübung

Material: Papier, Stifte, Tablet oder Smartphone